

ABSCHNITT D: Bestimmungen für die pädagogischen Spezialisierungen

§ D 1 Spezialisierung Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung

Die Spezialisierung „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“ hat zum Ziel, die Absolvent:innen für den Unterricht in Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe zu befähigen und Expertise im Bereich der Sprachlichen Bildung zu vermitteln. Die Absolvent:innen erwerben dadurch einen umfassenden Überblick über die zentralen Grundlagen und Arbeitsfelder zu Deutsch als Zweitsprache und sprachliche Bildung und bauen darüber hinaus fundierte Kompetenzen in den Bereichen Spracherwerb, Mehrsprachigkeit, Sprachdiagnostik, Sprachdidaktik und Unterrichts- und Schulentwicklung auf. Die dadurch erreichte wissenschaftlich fundierte Professionalisierung soll den Absolvent:innen eine individuelle, zielgerichtete und effektive Förderung der sprachlichen Kompetenzen der Lernenden unter Berücksichtigung ihrer mehrsprachigen Ressourcen im Kontext von sprachlicher und kultureller Vielfalt sowohl in spezifischen Deutschfördermaßnahmen als auch im Regelunterricht ermöglichen.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht		EC	SSt	SEM
DAZ.A	Mehrsprachigkeit, linguistische und spracherwerbstheoretische Grundlagen	11	8	1
DAZ.B	Unterrichtspraktische Grundlagen von DaZ im Kontext von Mehrsprachigkeit	11	7	1, 2
DAZ.C	Mündliche Interaktion und Kommunikation	6	4	2, 3
DAZ.D	Schriftliche Sprachaneignung und Förderung literaler Kompetenzen	9	5	2, 3
DAZ.E	Sprachdiagnostik und diagnosegestützte Sprachförderung	6	4	3, 4
DAZ.F	Sprachbewusster Fachunterricht	8	4	4
DAZ.G	Sprach- und Kulturreflexion und kreativ-ästhetische Zugänge	9	6	4, 6
DAZ.H	Selbsterfahrung von Lehrkräften und schulrechtliche Rahmenbedingungen	7	4	6
SUMME		67	42	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums mit der Spezialisierung „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:

Die Absolvent:innen können

- Theorien und Modelle der Linguistik und des Spracherwerbs erklären und anwenden (DAZ.A/DAZ.C/DAZ.D/DAZ.E/DAZ.F/DAZ.G).
- Sprache als Mittel der Kommunikation reflektieren und fundierte Urteile fällen (DAZ.A/DAZ.C/DAZ.D/DAZ.E/DAZ.F/DAZ.G).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:

Die Absolvent:innen können

- Unterricht kriteriengeleitet beobachten und reflektieren sowie aufgabenorientierte Unterrichtssequenzen planen, erproben und analysieren (DAZ.B/DAZ.C/DAZ.D/DAZ.G/DAZ.H).
- digitale Medien, Sprachlerntools und KI-gestützte Lernanwendungen in den Unterricht integrieren (DAZ.B/DAZ.C/DAZ.G).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:

Die Absolvent:innen

- verstehen, wie Schüler:innen Sprache erwerben, und können Unterricht evidenzbasiert planen, durchführen und evaluieren (DAZ.B/DAZ.C/DAZ.D/DAZ.E/DAZ.F/DAZ.G/DAZ.H).
- können den Einsatz sprachlicher Mittel kritisch reflektieren und auf die Bedürfnisse der Schüler:innen abstimmen (DAZ.D/DAZ.E/DAZ.F/DAZ.G/DAZ.H).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschänkung:

Die Absolvent:innen können

- theoretisches Wissen zum Spracherwerb in der Praxis anwenden (DAZ.B/DAZ.C/DAZ.D/DAZ.E/DAZ.F/DAZ.G/DAZ.H).
- Praxissituationen analysieren und Ergebnisse zur Verbesserung des Unterrichts nutzen (DAZ.E/DAZ.F).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:

Die Absolvent:innen können

- Qualitätsmaßnahmen im Bildungswesen erkennen, beurteilen und anwenden (DAZ.D/DAZ.E/DAZ.G/DAZ.H).
- eigene mehrsprachige Kompetenzen reflektieren und weiterentwickeln (DAZ.F/DAZ.G/DAZ.H).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:

Die Absolvent:innen können

- die Auswirkungen der sprachlichen und kulturellen Heterogenität kritisch bewerten und im Unterricht vermitteln (DAZ.E/DAZ.F/DAZ.G).
- sprachliche und kulturelle Herausforderungen in den Unterricht integrieren (DAZ.D/DAZ.G/DAZ.H).

KB VII: Forschungskompetenz:

Die Absolvent:innen

- können Forschungsmethoden in zentralen Bereichen des Spracherwerbs und des sprachbewussten Unterrichts exemplarisch anwenden (DAZ.A/DAZ.E/DAZ.G).
- können in ausgewählten Bereichen Forschungsergebnisse interpretieren, beurteilen und kommunizieren (DAZ.A/DAZ.E/DAZ.G).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: DAZ.A/Mehrsprachigkeit, linguistische und spracherwerbstheoretische Grundlagen						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	11	8	1	–	Deutsch	AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt, PPHA
Inhalt: • Sprachebenen (Phonologie, Morphologie, Syntax, Text- und Medienlinguistik, Pragmatik) • Semiotik • Gebrauchsbasierte Grammatik • Wortschatz und Semantik • Sprachkontaktphänomene • Sprachensituation und Varietäten im deutschen Sprachraum • Deutsch aus sprachkontrastiver Perspektive • Mehrsprachigkeit, Sprachenpolitik und gesellschaftliche Teilhabe • Mehrsprachigkeit und kulturelle Diversität • Formen und Aspekte von Mehrsprachigkeit, plurilinguales Repertoire • Grundlagen des Erst-, Zweit- und Mehrsprachenerwerbs.						
Lernergebnisse/Kompetenzen (LK): Die Absolvent:innen des Moduls 1. kennen die zentralen Theorien und Modelle der Linguistik und können diese benennen und erklären; 2. kennen Grundbegriffe der Semiotik und können diese benennen und erklären; 3. sind mit den Grundlagen einer systembezogenen Betrachtung von Sprache vertraut und können Phänomene auf verschiedenen sprachlichen Ebenen (Laute, Morpheme, Wörter, Sätze, Texte) beschreiben und erklären; 4. sind mit einer handlungsbezogenen Betrachtung von Sprache vertraut und können analysieren, welche Funktion Sprache als Mittel der Kommunikation in unterschiedlichen Gebrauchskontexten hat; 5. haben Einsicht in die soziokulturelle Bedingtheit von Sprache und Sprachgebrauch und können diese erläutern und reflektieren; 6. haben Kenntnis über verschiedene Varietäten und Phänomene des Sprachkontakts im deutschen Sprachraum und können diese benennen und kontrastiv beschreiben; 7. kennen verschiedene Formen und Aspekte von Mehrsprachigkeit und können diese vergleichen und erläutern; 8. wissen um Zusammenhänge von Mehrsprachigkeit, Sprachenpolitik und Identität und können diese erläutern und reflektieren; 9. wissen um die Bedeutung der Mehrsprachigkeit für soziale und gesellschaftliche Teilhabe und können diese erklären und reflektieren; 10. sind sich der Bedeutung und Funktion plurilingualer Repertoires und Ressourcen für den Spracherwerb bewusst und können diese erläutern; 11. kennen grundlegende Theorien und Modelle des Erst-, Zweit- und Fremdsprachenerwerbs und können diese beschreiben und erklären.						

Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	EC	SSt	SEM	LK
DAZ.A01	Sprache und Sprachgebrauch	KS	F	25 ¹⁾⁷⁾ 28 ²⁾⁴⁾⁶⁾⁸⁾	–	3	2	1	4–6
DAZ.A02	Linguistik des Deutschen	VO ²⁾⁴⁾⁸⁾ VI ¹⁾⁷⁾ VU ⁶⁾	F	– ²⁾⁴⁾⁸⁾ 30 ¹⁾⁷⁾ 38 ⁶⁾	–	2	2	1	1–3
DAZ.A03	Mehrsprachigkeit (STEOP)	VO	F	–	–	3	2	1	7–9
DAZ.A04	Spracherwerb	KS	F	25 ¹⁾⁷⁾ 28 ²⁾⁴⁾⁶⁾⁸⁾	–	3	2	1	10, 11

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: DAZ.B/Unterrichtspraktische Grundlagen von DaZ im Kontext von Mehrsprachigkeit						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	11	7	1, 2	–	Deutsch	AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt, PPHA
Inhalt: • Kriteriengeleitete Unterrichtsbeobachtung und -reflexion in sprachlich heterogenen Klassen • Modelle und Konzepte für den Unterricht mit Fokus auf sprachliche Heterogenität • Unterrichtsplanung, -reflexion und -evaluation • Aufgabenorientierter Sprachunterricht • Individualisierung und (Binnen-)Differenzierung mit Fokus auf sprachliche Heterogenität • Förderung sprachlicher Handlungskompetenzen (Erklären, Argumentieren, etc.) • Förderung von Fertigkeiten (gemäß Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen) • Grammatik- und Wortschatzdidaktik • Language Awareness und Sprachenbewusstheit • Mehrsprachigkeit als Ressource für das Sprachenlernen • Mediendidaktik und Sprachenlernen mit digitalen Medien • Sprachlerntools und KI • Kooperationsformen mit außerschulischen Partner:innen und Erziehungsberechtigten						
Lernergebnisse/Kompetenzen (LK): Die Absolvent:innen des Moduls 1. können Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen kriteriengeleitet beobachten und reflektieren; 2. können aufgabenorientierte Unterrichtssequenzen sowie individualisierte und differenzierte Lernangebote für sprachlich heterogene Klassen planen, erproben und reflektieren; 3. kennen Konzepte und Methoden, um Schüler:innen beim Erwerb der Unterrichtssprache zu unterstützen; 4. können Aufgaben und Lernumgebungen entwickeln, die das sprachliche Handeln (z. B. Erklären, Argumentieren) und den Erwerb von Fertigkeiten fördern; 5. können Grammatik und Wortschatz handlungsorientiert und zielgruppenadäquat vermitteln; 6. können das gesamtsprachliche Repertoire der Lernenden sichtbar machen und für das (Sprachen-)Lernen nutzen; 7. können bei den Lernenden ein Verständnis für die Vielfalt sprachlicher Repertoires erzeugen und deren Sprachbewusstheit fördern; 8. können digitale Medien, Sprachlerntools und KI-gestützte Lernanwendungen kritisch reflektieren und in den Unterricht integrieren, um den Spracherwerb der Lernenden zu fördern; 9. kennen grundlegende Konzepte und Methoden, wie man die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Schulsozialarbeiter:innen und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten im Bereich DaZ fördert und koordiniert.						

Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	EC	SSt	SEM	LK
DAZ.B01	Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen	VL ¹⁾⁷⁾ VU ⁴⁾⁶⁾⁸⁾	F	30 ¹⁾⁷⁾ 38 ⁴⁾⁶⁾⁸⁾	–	2	1	1	1–3, 9
DAZ.B02	Sprachliche Kompetenzbereiche und Handlungsfelder	PS	F	25 ¹⁾⁷⁾ 28 ²⁾⁴⁾⁶⁾⁸⁾	–	3	2	2	4,5
DAZ.B03	Mehrsprachigkeitsdidaktik	KS	FD	25 ¹⁾⁷⁾ 28 ²⁾⁴⁾⁶⁾⁸⁾	–	3	2	2	6,7
DAZ.B04	Digitalität und Deutsch als Zweitsprache	KS	F	25 ¹⁾⁷⁾ 28 ²⁾⁴⁾⁶⁾⁸⁾	–	3	2	2	8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: DAZ.C/Mündliche Interaktion und Kommunikation						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	6	4	2, 3	DAZ.A02	Deutsch	AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt, PPHA
Inhalt: • Erwerb von mündlicher Kommunikationskompetenz • Didaktik der mündlichen Kommunikation • Aufgabenorientierte Förderung mündlicher Kompetenzen • Soziale Interaktion und Peer-Interaktion als Ressource für das Sprachenlernen • Lehrer:innen-Schüler:innen-Interaktion und Sprachenlernen • Rolle der Lehrperson als Sprachvorbild • Gesprächsführung und Feedbackverhalten im Unterricht • Beurteilung mündlicher Kommunikationskompetenz						
Lernergebnisse/Kompetenzen (LK): Die Absolvent:innen des Moduls 1. sind mit zentralen Erkenntnissen zum Erwerb von mündlicher Kommunikationskompetenz vertraut; 2. verfügen über ein methodisches Repertoire für die Unterstützung des Aufbaus mündlicher Kommunikationskompetenz; 3. können analoge und digitale/KI-basierte Lernaufgaben zur Förderung des Hörverstehens und Sprechens entwickeln und in Hinblick auf die Umsetzung in der Schulpraxis reflektieren; 4. wissen um das lernförderliche Potenzial von Peer-Interaktion und können dieses im Unterricht gezielt nutzen; 5. wissen um das lernförderliche Potenzial von Lehrer:innen-Schüler:innen-Gesprächen und können diese im Unterricht entsprechend gestalten; 6. können die Bedeutung ihrer eigenen Sprachverwendung in ihrer Rolle als Sprachvorbild und Sprachbildner:in reflektieren und beschreiben; 7. können verschiedene lernförderliche mündliche Feedbackformen einsetzen und wissen um deren Funktion und Wirkung in Sprachlernprozessen; 8. können mündliche Kommunikationskompetenzen kriteriengeleitet beurteilen.						

Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DAZ.C01	Interaktion und mündliche Sprachhandlungsfähigkeit	VI ¹⁾⁷⁾ VU ²⁾⁴⁾⁶⁾⁸⁾	F	30 ¹⁾⁷⁾ 38 ²⁾⁴⁾⁶⁾⁸⁾	–	2	2	2	1–4
DAZ.C02	Interaktionskompetenz der Lehrenden	PS	F	25 ¹⁾⁷⁾ 28 ²⁾⁴⁾⁶⁾⁸⁾	–	4	2	3	5–8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: DAZ.D/Schriftliche Sprachaneignung und Förderung literaler Kompetenzen						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	9	5	2, 3	DAZ.A02	Deutsch	AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt, PPHA
Inhalt: • Gesellschaftliche Relevanz von Literalität • Lesen und Schreiben als soziale Praxis • Frühe Literalität und Schriftspracherwerb • Rolle von Familie und außerschulischem Lernen bei der Entwicklung von Literalität • Schriftspracherwerb und Mehrschriftlichkeit • Förderung von Lese-, Schreib- und Textkompetenz im Schulalter • Textbeurteilung und -feedback • Mehrsprachige Alphabetisierung • Alphabetisierung in der Zweitsprache Deutsch (Sekundarstufe) • Didaktische Modelle des (Zweit-)Schriftspracherwerbs • Sprach- und Schriftsysteme im Vergleich						
Lernergebnisse/Kompetenzen (LK): Die Absolvent:innen des Moduls 1. sind mit der Bedeutung von Literalität für Bildungsqualität und gesellschaftliche Mitsprache vertraut und können diese erläutern und reflektieren; 2. kennen die Bedeutung von früher Literalität für den Schriftspracherwerb; 3. wissen um die Relevanz von familiärer und außerschulischer literaler Förderung für die Entwicklung von schriftsprachlicher Kompetenz und können diese erklären; 4. sind mit einem Verständnis vom Lesen und Schreiben als soziale Praxis vertraut und können dieses erläutern und reflektieren; 5. sind mit empirischen Erkenntnissen zur Entwicklung der Lese-, Schreib- und Textkompetenz im Schulalter und entsprechenden Qualitätsmaßnahmen vertraut und können diese anwenden; 6. kennen didaktische Konzepte und Modelle der Förderung von Lese-, Schreib- und Textkompetenzen im Schulalter und können diese zielgruppenspezifisch adaptieren; 7. wissen um die Bedeutung individueller mehrsprachiger Ressourcen für den Schriftspracherwerb und können diese didaktisch nutzen; 8. können Schüler:innentexte differenziert beurteilen und lernförderliches Feedback geben; 9. können Sprach- und Schriftsysteme verschiedener Sprachen vergleichen und Implikationen für die Förderung literaler Kompetenzen daraus ableiten; 10. kennen Modelle der mehrsprachigen Alphabetisierung und können diese erproben.						

Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DAZ.D01	Literalität und Schriftspracherwerb	VL ¹⁾⁷⁾ VU ²⁾⁴⁾⁶⁾⁸⁾	F	30 ¹⁾⁷⁾ 38 ²⁾⁴⁾⁶⁾⁸⁾	–	2	1	2	1–5
DAZ.D02	Förderung von Literalität in der Zweitsprache	PS	FD	25 ¹⁾⁷⁾ 28 ²⁾⁴⁾⁶⁾⁸⁾	–	3	2	3	6–9
DAZ.D03	Alphabetisierung	UE	F	20	–	4	2	3	9, 10

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: DAZ.E/Sprachdiagnostik und diagnosegestützte Sprachförderung						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	6	4	3, 4	DAZ.A02	Deutsch	AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt, PPHA
Inhalt: • Grundlagen der Sprachdiagnostik und des Sprachentestens • Spezifische sprachdiagnostische Instrumente und Verfahren für unterschiedliche Zwecke, Kompetenzen und Sprachniveaus • Kriterien und Bezugsrahmen bei der Beurteilung von Sprachkompetenzen • Wichtige Spracherwerbs- und Progressionsmodelle als Grundlage für Sprachdiagnostik • Fehleranalyse und Feedbackkultur • Differenzierung von typischen Spracherwerbsphänomenen und individuellen Besonderheiten des DaZ-Erwerbs • Didaktische Implikationen und differenzierte, diagnosegestützte Sprachförderplanung						
Lernergebnisse/Kompetenzen (LK): Die Absolvent:innen des Moduls 1. kennen unterschiedliche Konzepte, Methoden, Test- und Beobachtungsverfahren der Sprachdiagnostik und Leistungsbeurteilung im Kontext des DaZ-Erwerbs sowie allgemeine test-theoretische Grundbegriffe; 2. kennen den Zweck spezifischer sprachdiagnostischer Instrumente und Testverfahren (z. B. zur Einstufung, Messung des individuellen Lernfortschritts, als Grundlage für diagnosegestützte Sprachförderung, usw.); 3. können für die Sprachdiagnose unterschiedlicher Fertigkeiten und Sprachniveaus jeweils qualitativ hochwertige Verfahren auswählen; 4. kennen qualitativ hochwertige Kriterien und Bezugsrahmen bei der Beurteilung (z. B. Kollektiv-, Sach- und Individualnorm) und deren unterschiedliche pädagogische Auswirkungen im Kontext der Sprachförderung; 5. kennen wichtige Spracherwerbs- und Progressionsmodelle als Grundlage für Sprachdiagnostik, Beurteilung und hochwertige diagnosegestützte Sprachförderung; 6. kennen die Grundlagen einer differenzierten Fehleranalyse und lernendenorientierten, lernförderlichen Fehlerkorrektur bzw. qualitätsvoller Feedbackkultur; 7. können diagnosegestütztes und lernförderliches Feedback geben; 8. können zwischen Spracherwerbsphänomenen und individuellen Besonderheiten oder Sprachentwicklungsstörungen im DaZ- und Mehrsprachigkeitskontext unterscheiden; 9. können didaktische Implikationen aus Ergebnissen der Sprachdiagnostik ableiten.						

Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DAZ.E01	Grundlagen der Sprachdiagnostik und diagnosegestützte Sprachförderung	KS	F	25 ¹⁾⁷⁾ 28 ²⁾⁴⁾⁶⁾⁸⁾	–	3	2	3	1–4

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	EC	SSt	SEM	LK
DAZ.E02	Instrumente der Sprachdiagnostik und diagnosege- stützten Sprach- förderung in der Praxis	PS	F	25 ¹⁾⁷⁾ 28 ²⁾⁴⁾⁶⁾⁸⁾	–	3	2	4	5–9

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: DAZ.F/Sprachbewusster Fachunterricht						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	8	4	4	DAZ.A02	Deutsch	AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt, PPHA
Inhalt: • Grundlagen und Prinzipien eines sprachbewussten (auch: sprachsensiblen) Fachunterrichts • Deutsch als Bildungs-, Fach- und Schulsprache • Durchgängige Sprachenbildung • Didaktische Modelle und Verfahren für den sprachbewussten Fachunterricht • Analyse und Adaption von Unterrichtsmaterialien für den sprachbewussten Fachunterricht • Fächerübergreifende bildungssprachliche Sprachhandlungen (z. B. Argumentieren, Erklären etc.) • Mündlichkeit und Literalität im sprachbewussten Fachunterricht • Sprachbedarfsanalyse im Fach • Mehrsprachigkeit als Lernressource im Fachunterricht • Rolle der Lehrkraft als sprachliches Vorbild und Sprachbildner:in im Fachunterricht • Lehrer:innen-Schüler:innen-Interaktion und sprachlernförderliche Unterrichtskommunikation						
Lernergebnisse/Kompetenzen (LK): Die Absolvent:innen des Moduls 1. sind mit den Grundlagen eines sprachbewussten Fachunterrichts und einer durchgängigen Sprachenbildung vertraut; 2. sind sich der Bedeutung der Sprache für das Fachlernen bewusst und können die sprachlichen Anforderungen im Fachunterricht dahingehend analysieren; 3. kennen didaktische Modelle, Prinzipien und Verfahren für den sprachbewussten Fachunterricht; 4. können Unterrichtsmaterialien für den sprachbewussten Fachunterricht analysieren, zielgruppenspezifisch adaptieren und fachspezifisch anleiten; 5. können fächerübergreifende bildungssprachliche Sprachhandlungen wie das Argumentieren oder Erklären für das fachliche Lernen nutzen; 6. sind in der Lage, die Mehrsprachigkeit der Schüler:innen im Unterricht als Ressource für fachliches Lernen zu nutzen; 7. können für das Fachlernen notwendige mündliche und schriftliche Sprachhandlungsfähigkeiten fördern; 8. reflektieren ihre eigene Sprachverwendung im Unterricht und können als bildungssprachliches Vorbild im Unterricht agieren.						

Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DAZ.F01	Grundlagen des sprachbewussten Fachunterrichts	KS	F	25 ¹⁾⁷⁾ 28 ²⁾⁴⁾⁶⁾⁸⁾	–	4	2	4	1–3, 8
DAZ.F02	Didaktik des sprachbewussten Fachunterrichts	PS	FD	25 ¹⁾⁷⁾ 28 ²⁾⁴⁾⁶⁾⁸⁾	–	4	2	4	3–8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: DAZ.G/Sprach- und Kulturreflexion und kreativ-ästhetische Zugänge						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	9	6	4, 6	–	Deutsch	AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt, PPHA
Inhalt: • Sprache(n), gesellschaftliche Teilhabe • Macht • Didaktische Konzepte und Methoden für den literaturbezogenen Unterricht • Integrativer Sprach- und Literaturunterricht • Mehrsprachige (Kinder- und Jugend-)Literatur • Kreativ-poetische Zugänge zur Sprache • Sprachenlernen mit Literatur(en) • Theaterpädagogische und performative Lehr- und Lernformen • Sprachenlernen mit Film und Video • Klang, Rhythmus und Musik im Sprachenunterricht • Sprachenlernen mit darstellender Kunst						
Lernergebnisse/Kompetenzen (LK): Die Absolvent:innen des Moduls 1. können Sprache und Sprachgebrauch im Hinblick auf gesellschaftliche Teilhabe und Ausschlussmechanismen beschreiben; 2. können Definitionen von Sprache und Kultur als Konstrukt und deren Zusammenhang mit Hierarchien und Machtverhältnissen beschreiben; 3. können Begriffe und deren Verwendung im Zusammenhang mit Sprachen im Kontext von Mehrsprachigkeit kritisch reflektieren und beurteilen sowie Qualitätsmaßnahmen daraus ableiten; 4. kennen sowohl die Chancen als auch die Herausforderungen im Kontext von Mehrsprachigkeit hinsichtlich Missverständnisse und Diskriminierung; 5. können sprachliche Diversität als Ressource für kritische Sprachbetrachtung nutzen; 6. können geeignete Literatur und andere künstlerische Medien für die Reflexion über gesellschaftliche Verhältnisse qualitätsbezogen auswählen, didaktisch aufbereiten und im kreativen/performativen Unterricht einsetzen; 7. sind in der Lage, für ihre Zielgruppe geeignete Literatur aufzufinden und für das Sprachenlehren und -lernen zu nutzen; 8. können Aufgabenstellungen zu Literatur und anderen Medienformen lernzielorientiert und zielgruppenspezifisch formulieren; 9. können unterschiedliche Kunstformen (z. B. Theater, Film, Bildende Kunst etc.) in ihren ästhetischen Spezifika beschreiben und analysieren; 10. können inter- und transmediale literaturbezogene Aufgabenstellungen formulieren und einsetzen.						

Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DAZ.G01	Kulturreflexives Lehren und Lernen	VL ¹⁾⁷⁾ VU ²⁾⁴⁾⁶⁾⁸⁾	F	30 ¹⁾⁷⁾ 38 ²⁾⁴⁾⁶⁾⁸⁾	–	3	2	4	1–4

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	EC	SSt	SEM	LK
DAZ.G02	Sprachenlernen mit Literatur	KS ODER PS	F	25 ¹⁾⁷⁾ 28 ²⁾⁴⁾⁶⁾⁸⁾	–	3	2	6	5–7
DAZ.G03	Sprachenlernen mit Kunst, Film, Theater und Musik	PS ODER KS	F	25 ¹⁾⁷⁾ 28 ²⁾⁴⁾⁶⁾⁸⁾	–	3	2	6	8– 10

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: DAZ.H/Selbsterfahrung von Lehrkräften und schulrechtliche Rahmenbedingungen						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	7	4	6	–	Deutsch	AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt, PPHA
Inhalt: • Sprachenbiographische Reflexion • Selbstreflexion im professionellen Kontext als Sprachenlehrende • Schulrechtliche Bestimmungen für sprachliche Bildung, Deutsch als Zweitsprache und Erstsprachenunterricht • Besuch eines Lehrveranstaltungs begleitenden Sprachkurses auf A1-Niveau in nicht zuvor gelernter Sprache als Grundlage für die Reflexion • Sprachlernerfahrungen beim Lernen einer neuen (Migrations-)Sprache reflektieren • Organisationsformen für Deutschfördermaßnahmen • Gesetzliche Rahmenbedingungen für Leistungsbeurteilung						
Lernergebnisse/Kompetenzen (LK): Die Absolvent:innen des Moduls 1. sind in der Lage, die eigene Sprachenbiographie systematisch zu analysieren und deren Einfluss auf die eigene Lehrtätigkeit kritisch zu reflektieren sowie Qualitätsmaßnahmen für den eigenen Unterricht daraus abzuleiten; 2. können emotionale, kognitive und soziale Aspekte beim Lernen einer neuen Sprache auf Basis eigener Lernerfahrungen analysieren und reflektieren; 3. sind in der Lage, eigene sprachliche, kulturelle und pädagogische Prägungen beim Sprachenlehren zu reflektieren und im Hinblick auf die Unterrichtsqualität zu berücksichtigen; 4. kennen die rechtlich-organisatorischen Rahmenbedingungen für sprachliche Bildung, Deutsch als Zweitsprache und Erstsprachenunterricht (z. B. Schulorganisationsgesetzgebung (SchOG), Leistungsbeurteilungsverordnung (LBVO), Lehrplanbestimmungen etc.) und sind mit entsprechenden Qualitätsmaßnahmen vertraut.						

Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DAZ.H01	Sprachenbiographische (Selbst-)Reflexion und Rolle als Sprachenvorbild	UE ¹⁾ AG ²⁾⁴⁾⁶⁾⁷⁾ 8)	F	15	–	3	2	6	1–3
DAZ.H02	Selbsterfahrung beim Lernen einer neuen Sprache	UE	F	20	–	2	1	6	1,2
DAZ.H03	Schulrechtliche Rahmenbedingungen	VO	F	–	–	2	1	6	4